

U20

**Kindheit
Jugend
Bildsprache**

herausgegeben von
Frank Schulz & Ines Seumel

kopaed

KONTEXT
KUNSTPÄDAGOGIK



Kontext Kunstpädagogik Band 35

herausgegeben von Johannes Kirschenmann, Maria Peters und Frank Schulz

Frank Schulz/Ines Seumel (Hg.)

U20
Kindheit Jugend Bildsprache

kopaed (muenchen)
www.kopaed.de

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Gefördert durch die Mehlhorn-Stiftung

MEHLHORN – STIFTUNG

Umschlag: Andreas Wendt

ISBN 978-3-86736-135-4

Druck: Majuskel Medienproduktion, Wetzlar

© kopaed 2013

Pfälzer-Wald-Str. 64, 81539 München

Fon: 089. 688 900 98 Fax: 089.689 19 12

e-mail: info@kopaed.de Internet: www.kopaed.de

INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort der Herausgeber	12
	Geleitwort von Dr. Dorit Stenke, Direktorin des Sächsischen Bildungsinstitutes	15
	Geleitwort von Martin Klinkner, Vorsitzender des Fachverbandes für Kunstpädagogik (BDK)	17
I	BILDSPRACHE ALS KUNSTPÄDAGOGISCHES BEZUGSFELD	21
	Basistext Frank Schulz/Ines Seumel: Bildsprache im kunstpädagogischen Kontext	21
I.1	Ludwig Duncker: Ästhetische Alphabetisierung in der Mediengesellschaft – Perspektiven für eine Kultur des Lernens	25
I.2	Wolfgang Legler: Kindliche Bildsprache zwischen »Zeitlosigkeit« und »Historizität« – Beobachtungen und didaktische Reflexionen	38
I.3	Dieter Maurer: Frühe Entwicklung von Zeichnung und Malerei – Eine Reexamination	58
I.4	Wilfried Ferchhoff: Jugendkulturen und Ästhetik	74
I.5	Hubert Sowa: Bildwissen und -können im Prozess ihrer Bildung – Der systematische Ort der Kinder- und Jugendzeichnungsforschung in der wissenschaftlichen Kunstpädagogik	90
II	BILDSPRACHE VERSTEHEN	104
	Basistext Alexander Glas/Frank Schulz: Die spezifische Eigenart der Bildsprache berücksichtigen	104
	Bildnerische Handlungen als Modelle der Wirklichkeit begreifen	111
II.1	Alexander Glas: Das Kind als intentionaler Akteur – Zur Parallelisierung von Sprache und Zeichnung	111

II.2	Petra Königer: Sehen –Verstehen – Bezeichnen – Zeichnen als Grundlage der Gegenstandsbeschreibung	128
II.3	Barbara Lutz-Sterzenbach: Zu Theorie und Praxis einer »denkenden Hand« im Zeichnen	138
II.4	Martin Oswald: Raum- und Objektwahrnehmung – Befunde zur Entwicklung von Bildrezeption und Vorstellungsbild	154
II.5	Rabea Müller: Familienzeichnungen von Kindern als Ausdruck familiärer Erfahrungen in unterschiedlichen Kontexten	162
II.6	Sebastian Drechsel/Sascha Kittel: Urban Art – Die Stadt als Leinwand	180
	Aufwachsen mit Medien – Veränderungen der Bildsprache erfassen	191
II.7	Alexander Glas: Medien als Fenster zur Welt – Neue Herausforderungen für den Kunstunterricht	191
II.8	Stefan Spengler: »Total Recall« und die digitalen Medien – Rückblicke und Zukunftsvisionen	195
II.9	Anja Mohr: Partizipative Forschung mit Kindern am Computer	210
II.10	Roland Meinel: CROSSOVER – Arbeit mit digitalen Medien	218
II.11	Ulla Bornemann: »Zeit läuft! Halt sie fest!« Medienkünstlerische Strategien und (audio-)visuelle Artikulationen von Jugendlichen	226
II.12	Lars Zumbansen: Computerspieler als »Operatoren« im Forschungs- prozess – Die partizipative Anlage einer empirischen Studie zur Erkundung der ästhetischen Medienalltagspraxis Jugendlicher	237
II.13	Dietrich Grünewald: Bildkompetenz fördern – Der Betrachter als Co-Autor	245
	Bildnerische Aktivitäten auslösen – Entwicklungsspezifische Arbeit	260
II.14	Frank Schulz: Einsichten in die Eigenart der bildnerischen Ontogenese als Grundlage kunstpädagogischer Interventionen	260
II.15	Kathrin Herold-Künne/Melanie Watzlawek: Bildkünstlerisches Gestalten in der Kindertagesstätte	270
II.16	Brigitte Wischnack: IDYLLE MIT MONSTERN – Lesarten für Kinder- zeichnungen	275
II.17	Anna-Maria Schirmer: Zwischen Klischee und individueller Ausdrucks- gestalt – Bildnerische Emanzipationsbewegungen in der Adoleszenz	286

II.18	Katja Heuer: Die Schrift als bildnerisches Ausdrucksmittel altersspezifisch nutzen	302
II.19	Andreas Wendt/Tobias Thuge: Begabung, Handwerk, Motivation – Von der Eignungsprüfung zur künstlerischen Abschlussarbeit	307
II.20	Grit Oelschlegel: Nachgefragt – Kunstpädagogisches Handeln aus der Perspektive einer konstruktivistisch orientierten Didaktik – Möglichkeiten und Grenzen	320
III	BILDSPRACHE ENTWICKELN UND FÖRDERN	332
	Basistext Constanze Kirchner/Monika Miller: Neue Forschungsperspektiven auf die Entwicklung und Förderung der Bildsprache	332
	Bildsprache räumlich entwickeln	345
III.1	Roland-Karl Metzger: Vom Material zur Figur – Erde als Ausgangsmaterial für bildnerische Prozesse im Krippenalter	345
III.2	Katharina Lutter: Experimentelle, explorative Werkzeug- und Materialnutzung mit 5-Jährigen	354
III.3	Barbara Wyss: Fördern Gestaltungsprozesse das Problemlöseverhalten? Forschungsprojekt zu den gestalterisch-konstruktiven Kompetenzen von 6- bis 8-Jährigen	360
	Bildsprache und Geschlecht	367
III.4	Esther Richthammer: Anleitung zur Herstellung geschlechtsspezifischer Unterschiede – Das Verhältnis des kunstpädagogischen Diskurses zur Kategorie »Geschlecht«	367
III.5	Nicole Berner: Typisch Mädchen – typisch Junge? Empirische Befunde zu geschlechtsspezifischen Unterschieden im plastischen Gestalten von Grundschulkindern	371
	Bildsprache begleiten	381
III.6	Romy Holzmann: Bildnerische Kompetenzen im Elementarbereich gezielt fördern	381
III.7	Marie-Luise Dietl: Kann Spielen Kunst sein?	389
III.8	Luitgard Diehl Ott/Edith Glaser-Henzer: Zusammenhänge räumlicher Wahrnehmung und zeichnerischen Darstellens	399

	Entwicklungsbesonderheiten erkennen	415
III.9	Barbara Wichelhaus: Die »Outsider«- Kinderzeichnung – Problem oder Chance für den Kunstunterricht	415
III.10	Ulrike Stollberg: Fallbeispiele aus der kunstpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen mit komplexen Behinderungserfahrungen	426
III.11	Monika Miller: Zeichnerische Begabungen erkennen und fördern	435
	Bildsprache im Jugendalter entwickeln	447
III.12	Andrea Dreyer: Projektorientiertes Arbeiten zwischen Produktion und Rezeption	447
III.13	Steffen Wachter: Kreativitätsförderung im gymnasialen Kunstunterricht am Beispiel einer Unterrichtseinheit in der Klassenstufe 6	456
III.14	Robin Heydenreich: Kunst – Welt – Reisen. Ansätze zur Entwicklung eines globalen Kunstverständnisses im Kunstunterricht	471
IV	BIILDSPRACHE REFLEKTIEREN	483
	Basistext Marie-Luise Lange: Kunstvermittlung between the lines	483
	Bildsprache künstlerisch-ästhetisch reflektieren: »Im Bilde sein« – Möglichkeiten und Wege produktiver Werkrezeption	491
IV.1	Petra Kathke: »Absichtslos aber dennoch gerichtet ...« – Das provozierende Paradox der Kunst von Cy Twombly als Impuls produktiver Bildrezeption	491
	Bildsprache wissenschaftlich reflektieren	502
IV.2	Bettina Uhlig: Reflexive Markierungen im Feld gegenwärtiger Forschung zur Bildsprache	502
IV.3	Carina Sucker: Einblicke in die Förderung gegenständlicher zeichnerischer Darstellungsfähigkeit im Jugendalter	505
IV.4	Helene Skladny: Döner mit Alles! Auf der Suche nach Kriterien für (gute) Gegenwartskunst	515
IV.5	Lis Kunst-Ebinger: Zeichnen will gelernt sein – Ergebnisse einer Unterrichtsforschung zur zeichnerischen Förderung in der Grundschule	524

IV.6	Sarah-Lisa Graham: VISUALISIERUNG biografischer Episoden – Eine bildwissenschaftliche und kunstpädagogische Untersuchung	536
IV.7	Uta-Dorothea Schönhoff: Theorien des Machens – Epistemische Potenziale des zeichnerischen Entwerfens	542
	Bildsprache didaktisch reflektieren	548
IV.8	Christine Richter: Bild, was willst du mir erzählen? Bildsprache didaktisch reflektieren	548
IV.9	Fabian Hofmann: Von Kunst aus, mit Kunst und um Kunst herum – Bildsprache und Bildgespräche	555
IV.10	Wednesday Farris: Kunst ist ein Produkt – Plädoyer für einen kritischen Dialog mit dem Kunstwerk und dessen Autor in der Kunstvermittlung	566
V	BIILDSPRACHE PRÄSENTIEREN	569
	Basistext Sara Burkhardt: Bildsprache präsentieren – Kommunikationsprozesse in medialen Bildwelten	569
	Mediale Aspekte der Präsentation – Jugendlicher Ausdrucksreichtum im Internet	573
V.1	Jutta Zaremba: Die Künste der FanArt – JugendKunstOnline zu Cosplay und Fukushima	573
V.2	Mechthild Wiesner: Jugendkultur und Identität – Mangas in der Rezeption von Jugendlichen	580
	Präsentation als Aspekt der interkulturellen Bildung	603
V.3	Anna Jäger: CONSTELLATION: L’art pour faire grandir et relier les enfants – Ein weltweit vernetztes Projekt als Beispiel für interkulturelle Bildung über den Weg der bildnerischen Praxis	603
V.4	Ansgar Schnurr: »Dritte Räume« Zwischen Bilderskepsis und Facebook-Album	613
	Jugendkultur und Identität	622
V.5	Ruth Kunz: Selbstbild und Fremdbild – Ein Spiel mit anprobierten Identitäten	622

V.6	Johannes Kirschenmann: Identität und Subjektkonstruktionen in Sozialen Netzwerken	636
V.7	Maria Peters: »Magische Schildkröte« und »Simuliertes Baby« – Ästhetisch-biografische Forschung von Jugendlichen in Interaktion mit digitalisierten Objekten	651
VI.	BIILDSPRACHE ERFORSCHEN	664
	Basistext Georg Peez/Ines Seumel: Forschungsmethoden und deren Anwendung – Produkt, Prozess und Kontext	664
VI.1	Georg Peez: Schaubilder zur Analyse bildnerischer Praxis von Kindern und Jugendlichen – Ein Überblick	667
VI.2	Ines Seumel: Künstlerische Forschung – Forschende Kunst	683
	Produktorientierte Forschungsperspektive	688
VI.3	Kirsten Winderlich: Wenn unerwartete Bilder entstehen – Rekonstruktion von Aspekten eines bildnerischen Entwicklungsprozesses zwischen dem 3. und dem beginnenden 7. Lebensjahr	688
VI.4	Barbara Bader: »Und die Katze schläft immer noch« – Drei rekonstruktiv-interpretative Zugänge zu bildnerischen Produkten von Kindern und Jugendlichen	700
VI.5	Heike Winter: Alltägliches Kritzeln – Ansätze zur Beobachtung und Interpretation »nebensächlicher« grafischer Prozesse	705
VI.6	Kinder besser verstehen lernen – Christa Seidel im Interview mit Claudia Funder	715
	Prozessorientierte Forschungsperspektive	719
VI.7	Ines Seumel: Was hat Schlamm mit empirischer Forschung zu tun? Oder: Gedanken zur Verlinkung eines handlungsorientierten Ansatzes bei der Untersuchung bildnerischer Prozesse in Kindheit und Jugend und der Performance »Was wir noch immer über Kunst wissen sollten«	719
VI.8	Katja Helpensteller: Videografische Begleitung – Zur Beobachtung und Erforschung bildnerisch-ästhetischer Prozesse im Vorschulalter mit Hilfe der Videokamera	734
VI.9	Luitgard Diehl Ott/Edith Glaser-Henzer: Interpretation ästhetischer Prozesse anhand von Zeichnung, Video, Interview – Triangulative qualitative Empirie	750

VI.10	Oliver M. Reuter: Videografische Dokumente	762
VI.11	Jenny Kuhnert: Bildnerisch-ästhetische Erfahrung – Eine qualitativ empirische Studie zur bildnerisch-ästhetischen Erfahrung einer jungen Erwachsenen im Prozess des Zeichnens	772
Kontextorientierte Forschungsperspektive		
VI.12	Julia Kittelmann/Gabriele Lieber: Kindliches Bildinteresse und die Bedeutung der Kontextualisierung von Bildern	783
VI.13	Katja Brandenburger: Konstruktive Vorstellung und Darstellung – Wie im Kontext der Realschule Unterricht und Forschung verbunden werden können	792
VI.14	Lisa de Meer: Ästhetische Erfahrung erforschen – Vorstellung eines phänomenologischen Forschungsansatzes für eine empirische Einzel-fallstudie in der kunstpädagogischen Erwachsenenbildung	800
Autorinnen und Autoren		809

Vorwort der Herausgeber

Bildnerische Prozesse sind eng mit der ganzen Person, mit deren Lebenswirklichkeit, schließlich mit dem gesamten sozial-historischen Kontext verbunden. Aber nicht nur das. Sie sind ebenso verknüpft mit der ganz individuellen Biografie, und gerade bei Kindern und Jugendlichen spielt das Entwicklungsalter eine besondere Rolle. Aus entsprechender Perspektive wird bildnerisch gehandelt. Wer auf diese Prozesse Einfluss nehmen will, kann daran nicht vorbei. Bildnerische Vermittlung in Augenhöhe zeichnet sich dadurch aus, dass die Alters- und Entwicklungsbesonderheiten und das lebensweltliche Bedingungsgefüge der jeweiligen Zielgruppe Berücksichtigung finden. Das fachliche und didaktische Repertoire muss dementsprechend ausgerichtet, das gesamte methodische Instrumentarium daran angepasst sein.

Der vorliegende Band »U20 – Kindheit Jugend Bildsprache« hat zum Ziel, den entsprechenden Diskurs zu fördern, gewonnene Einsichten und vor allem neuere Forschungsergebnisse aufzubereiten. Er geht auf die gleichnamige Tagung in Leipzig zurück, die vom 30. März bis zum 1. April 2012 an der Universität Leipzig durchgeführt wurde. Sie kam durch Kooperation des Sächsischen Bildungsinstitutes mit dem Institut für Kunstpädagogik der Universität Leipzig, dem Bereich Kunstpädagogik an der Technischen Universität Dresden und dem Landesverband Sachsen des BDK e. V., Fachverband für Kunstpädagogik, zustande und war zugleich das 4. Kunstsymposium des Sächsischen Bildungsinstitutes.

Inhaltlich knüpft der Band an das Symposium »Kinderzeichnung und jugendkultureller Ausdruck« an, das im Januar 2009 an der Universität Augsburg auf der Grundlage eines Konzeptes von Prof. Dr. Constanze Kirchner (Lehrstuhl Kunstpädagogik der Universität Augsburg) und Prof. Dr. Johannes Kirschenmann (Lehrstuhl Kunstpädagogik an der Akademie der Bildenden Künste München) stattfand und zu der von Constanze Kirchner, Johannes Kirschenmann und Monika Miller herausgegebenen Publikation »Kinderzeichnung und jugendkultureller Ausdruck – Forschungsstand – Forschungsperspektiven« (2010) führte.

In der Abschlussveranstaltung des Augsburger Symposiums wurde festgestellt, dass der nach Jahren wiederaufgenommene Diskurs – an den Rand gedrängt durch andere, vor allem auf den Bild- und Kunstbegriff bezogene Schwerpunktsetzungen in der kunstpädagogische Forschung – einer dringenden Fortführung bedürfe. Die Leipziger Kolleginnen und Kollegen erklärten ihre Bereitschaft, die Nachfolgeveranstaltung auszurichten. Das allerdings wäre ohne die umfassende und großzügige Unterstützung

durch das Sächsische Bildungsinstitut nicht möglich gewesen. Hier ist insbesondere der Direktorin Dr. Dorit Stenke sowie Henno Kröber zu danken, der die organisatorische Hauptverantwortung für die Tagung trug. Ebenso gilt besonderer Dank den Kolleginnen von der Kunstpädagogik der Technischen Universität Dresden, Jun.-Prof. Dr. Sara Burkhardt und Prof. Dr. Marie-Luise Lange sowie den Mitstreiterinnen und Mitstreitern vom Landesverband Sachsen des BDK e. V.

Zur inhaltlichen Profilierung haben insbesondere die Kolleginnen und Kollegen beigetragen, die neben den Herausgebern des Bandes sowie Prof. Dr. Sara Burkhardt und Prof. Dr. Marie-Luise Lange als Leiterinnen und Leiter der Arbeitsfelder tätig waren und auch die entsprechenden Kapitel des Buches betreut haben: Prof. Dr. Alexander Glas (Universität Passau), Prof. Dr. Constanze Kirchner, Prof. Dr. Johannes Kirchenmann, Prof. Dr. Monika Miller (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg), Prof. Dr. Georg Peez (Goethe-Universität Frankfurt am Main) sowie Prof. Dr. Bettina Uhlig (Stiftung Universität Hildesheim).

Der vorliegende Band ist ein eigenständiges Kompendium mit Beiträgen von 74 Autorinnen und Autoren. Er versteht sich somit nicht als rein protokollarische Tagungsdokumentation, wenngleich er die Struktur der Tagung aufgreift und sich wesentlich auf die dort gehaltenen Plenumsbeiträge und Impulsreferate stützt. Vor allem die Impulsreferate wurden ausgebaut, zudem wurden weitere Beiträge von Kolleginnen und Kollegen gewonnen, die sich thematisch mit den hier umrissenen Problemkreisen auseinandersetzen.

Die Basistexte zu den einzelnen Kapiteln bilden den verbindenden »roten Faden« durch das Buch, so dass nicht zuletzt dadurch ein weitgehend systematischer Überblick über aktuelle wissenschaftliche Intentionen, Konzepte und Positionen sowie praktische Erfahrungen zur Eigenart und Entwicklung der Bildsprache von Kindern und Jugendlichen gegeben werden kann, aber auch bekannte Einsichten auf den Prüfstand gelangen.

Die Herausgeber sind selbstverständlich insbesondere allen Autorinnen und Autoren zu großem Dank verpflichtet, die ihre Texte und Materialien für diese Publikation zur Verfügung gestellt haben. Das Personenregister mit kurzen berufsbiografischen Angaben liefert einen Beleg für die Verbindung von Positionen, die Fachvertreterinnen und -vertretern aus Theorie und Praxis, aus Vorschule, Schule, dem kultur- und sozialpädagogischen Bereich und der Hochschule zuzurechnen sind. – Es finden sich Beiträge von berufserfahrenen Kolleginnen und Kollegen ebenso wie von jungen Nachwuchskräften.

Wir haben die formale Erscheinungsweise aller Beiträge einander weitgehend angepasst; die angegebenen Internetquellen wurden unmittelbar vor Drucklegung noch einmal überprüft, so dass auf den Einzelnachweis ihrer Verifikation verzichtet werden konnte.

Was die Aufbereitung der Texte und Materialien für die Drucklegung betrifft, so bedanken wir uns in besonderem Maße für die vorbereitenden Arbeiten bei Christian Erler und Nicole Kwiatkowski sowie bei Claudia Bothe für die akribische und umfangreiche Unterstützung des Lektorats, nicht zuletzt bei Prof. Andreas Wendt für die Gestaltung des Covers.

Frank Schulz und Ines Seumel
im Sommer 2013

Autorinnen und Autoren

Barbara Bader/Dr. phil., Jg. 1972/Staatliches Lehrerseminar Hofwil/Studium Bildnerische Gestaltung am Sekundarlehramt der Universität Bern/Schuldienst in der Schweiz und den USA/Studium der Illustration und Buchgestaltung an der UMPRUM Prag/MA und DPhil Kunstgeschichte an der Universität Oxford/Projektleitung und Dozentin am Institute Art Education an der Züricher Hochschule der Künste/seit 2006 Studienbereichsleitung BA und MA Art Education an der Hochschule der Künste Bern

Nicole E. Berner/M. A., Jg. 1981/Studium der Kunstpädagogik, Psychologie und Pädagogik/2007–2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Grundschulstudie PERLE (Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Grundschulkindern) an der Universität Bamberg am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik, seit 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kunstpädagogik an der Universität Augsburg

Ulla Bornemann/StR, Jg. 1966/Studium der Fächer Kunsterziehung und Deutsch an der Universität Leipzig/seit 1990 im Schuldienst des Landes Sachsen-Anhalt/seit 1992 Lehrerin am Gymnasium, seit 2012 medienpädagogische Beraterin; Doktorandin am Institut für Kunstpädagogik der Universität Leipzig

Katja Brandenburger/M. A., Jg. 1975/Studium Lehramt an Realschulen für Kunst, Französisch und Deutsch an der Pädagogischen Hochschule Freiburg i. Br./Magister Fachdidaktik für Kunst und Französisch an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg/Schuldienst in Stuttgart

Sara Burkhardt/Dr. phil., Jg. 1970/Studium der Anglistik an der Universität Hamburg, der TU Braunschweig und am Trinity College Dublin/Studium des Faches Kunst an der HBK Braunschweig/Studienrätin an einem Hamburger Gymnasium/2007 Promotion zu künstlerischen Strategien im Netz und kunstpädagogischem Handeln/seit 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Flensburg/seit April 2010 Juniorprofessorin für Kunst und ihre Didaktik mit dem Schwerpunkt Neue Medien an der TU Dresden/Mitherausgeberin von KUNST+UNTERRICHT sowie der Reihe »Kunst Pädagogik Partizipation« im kopaed-Verlag München

Luitgard Diehl Ott/Jg. 1955/Studium Lehramt für Bildende Kunst an der Hochschule für Kunst und Gestaltung Basel/Schuldienst in Reinach BL und Basel/1999–2001 Nachdiplomstudium Fachdidaktik Kunst und Gestaltung an der Universität Bern/seit 1987 Dozentin für Fachwissenschaft und Fachdidaktik Kunst an der Pädagogischen Hochschule FHNW Schweiz

Marie-Luise Dietl/Dr. phil., Jg. 1966/Studium Lehramt für Grundschulen und der Kunstpädagogik an der Universität Augsburg/seit 1990 Schuldienst in Schongau und Aufkirchen am Starnberger See/seit 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin/Assistentin am Lehrstuhl für Kunstpädagogik der Universität Augsburg/2002 Promotion zum Thema Kindermalerei/seit 2004 Schuldienst in Odelzhausen/seit 2005 Vertretungsprofessur für Kunsterziehung an der Universität Passau/seit 2006 Schuldienst in Odelzhausen/wiederholt Lehraufträge für Malerei und Entwicklung des ästhetischen Verhaltens an der Universität Augsburg

Sebastian Drechsel/B. A., Jg. 1978/Studium der Kunstpädagogik an der Universität Leipzig/seit 1999 Vorstandsvorsitzender des Graffitiverein Leipzig/Forschungsarbeit zum Thema »Kreativ statt kriminell – Graffiti als Chance für die Kunstpädagogik in schulischen und außerschulischen Projekten/seit 2007 Tätigkeit als Dozent und Graffitipädagoge u. a. an der Universität Leipzig

Andrea Dreyer/Dr. phil., Jg. 1976/Studium der Kunsterziehung und Sozialkunde an der PH Erfurt, der Friedrich-Schiller-Universität Weimar, der Burg Giebichenstein Halle und Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg/Zweite Lehrerbildungsphase am Studienseminar Halle (Saale)/2006 Promotion zu Kunstpädagogischer Professionalität/2006 künstlerische Mitarbeiterin an der Burg Giebichenstein Halle (Saale)/2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Schulpädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg/seit 2008 Juniorprofessorin für Kunst und ihre Didaktik an der Bauhaus-Universität Weimar

Ludwig Duncker/Dr. rer. soc. Dr. phil. habil., Jg. 1951/Studium der Erziehungswissenschaft, Musik und Mathematik in Heidelberg, Reutlingen und Tübingen (Lehramt, Diplom)/Schuldienst in Baden-Württemberg/seit 1980 im Hochschulbereich tätig/1987 Promotion zur Dialektik von Erfahrung und Methode in der Schulpädagogik an der Universität Tübingen/1992 Habilitation und *Venia legendi* für Pädagogik an der Universität Augsburg/1992–1996 Gründungsprofessor und Leiter des Instituts für Grundschulpädagogik an der Universität Leipzig/seit 1996 Professor für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Pädagogik des Primar- und Sekundarbereichs an der Justus-Liebig-Universität Gießen/weitere Rufe an Hochschulen und Universitäten

Wednesday Marie Farris/Jg. 1966/1993 Associate of Science Degree, San Francisco City College, Kalifornien/1994–2001 Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig/2001 Diplom Bildende Kunst, Klasse Professor Joachim Brohm/seit 2001 als freiberufliche Künstlerin tätig/2006–2012 Leiterin des Kunstvermittlungsprogrammes »Kreative Spinner« der HALLE 14, Leipzig

Wilfried Ferchhoff/Prof. Dr. phil., Jg. 1947/Studium der Soziologie, Philosophie, Geschichte und Pädagogik an den Universitäten Münster und Bielefeld/1978 Promotion zum Labeling Approach einer interaktionistischen Soziologie des abweichenden Verhaltens/1984 Habilitation zur Professionslogik der Sozialen Arbeit/1985 Professur für Jugend- und Erwachsenenbildung, Medienpädagogik und Methoden der empirischen Sozialforschung an der Universität Bielefeld/1992 Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Fachhochschule Darmstadt/seit 1993 Professur für Erziehungswissenschaft und Methoden der Sozialen Arbeit an der EFH Bochum und zugleich Professur für Jugendbildung und Erwachsenenbildung und Medienpädagogik an der Universität Bielefeld

Alexander Glas/Dr. phil., Jg. 1955/Studium der Malerei und Kunstpädagogik an der Akademie der Bildenden Künste München/Studium der Kunstgeschichte und Philosophie in München und Bamberg/1998 Promotion zum Thema »Die Bedeutung der Darstellungsformel in der Zeichnung am Beginn des Jugendalters«/seit 2006 Professor für Kunstpädagogik/Ästhetische Erziehung an der Universität Passau/Sprecher des Kunstrates Bayern

Edith Glaser-Henzer/Jg. 1944/Lehrpatent für Primarschulen und drei Jahre Unterrichtspraxis in allen Fächern/Studium Lehramt für Bildende Kunst an der Hochschule für Kunst und Gestaltung Basel (Diplom 1972)/1972–1976 Schuldienst in der Region Basel und berufs begleitend Studium der Ethnologie und Kunstgeschichte an der Universität Basel/1976–2008 Dozentin für Fachwissenschaft und Fachdidaktik Kunst an der Pädagogischen Hochschule FHNW Schweiz/Leitung Forschungsprojekt »raviko«/seit 2002 Leitung der SGL-Arbeitsgruppe Kunst & Bild (SGL-Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung)

Sarah-Lisa Graham/M. A., Jg. 1983/Studium der Kunstpädagogik an der PH Ludwigsburg/Studium Magister Fachdidaktik Kunst an der PH Ludwigsburg/seit 2011 laufende Promotion zu Visualisierung/seit 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft der Universität Hildesheim

Dietrich Grünewald/Dr. phil. habil., Jg. 1947/Studium Lehramt Deutsch, Kunst/Promotionsstudium Kunstwissenschaft, Germanistik an der Universität Gießen/1976 Promotion über die satirische Zeitschrift »Eulenspiegel/Roter Pfeffer«/1980 Habilitation zur Frage der Wort-Bild-Beziehungen, Universität Dortmund/1985 apl. Professor Universität Dortmund/1995 Professur für Kunstwissenschaft/Kunstdidaktik Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz/1986–1990 Bundesvorsitzender des BDK e. V./

Mitherausgeber von KUNST+UNTERRICHT/Herausgeber des Schulbuchwerkes »Kunst entdecken« (Berlin)/1. Vorsitzender der ComFor (Gesellschaft für Comicforschung)

Katja Helpensteller/M. A., Jg. 1976/Studium der Kunstpädagogik und Diplom Sonder- und Heilpädagogik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main/seit 2008 akademische Mitarbeiterin im Fach Kunst an der PH Weingarten/seit 2012 Vertretungsprofessur an der PH Heidelberg im Fach Kunst/2. Stellvertretende Vorsitzende des BDK e. V. – Landesverband Baden-Württemberg

Kathrin Herold-Künne/Dipl. Sozialpädagogin, Jg. 1970/Fachschulstudium an der Henriette-Goldschmidt-Schule Leipzig, Abschluss Kindergärtnerin/1993 Anschlussqualifikation zur Staatlich anerkannten Erzieherin/Tätigkeit als Erzieherin/seit 2003 Leiterin Kindertagesstätte/2005–2009 Studium an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Studiengang Soziale Arbeit

Robin Heydenreich/StR, Jg. 1981/Studium der Kunstpädagogik, Germanistik und Erziehungswissenschaft an der Universität Leipzig/seit 2009 im Schuldienst tätig/Doktorand am Institut für Kunstpädagogik Leipzig mit dem Forschungsthema »Weltkunst im Kunstunterricht – Ansätze zu einem globalen Kunstverständnis«

Fabian Hofmann/M. A., Jg. 1978/nach einer Schreinerlehre Studium der Kunstpädagogik, Kunstgeschichte und Psychologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen/ehrenamtlich seit vielen Jahren in der Jugendarbeit tätig/2007–2011 an der Schirn Kunsthalle Frankfurt für pädagogische Publikationen und Projekte verantwortlich und Abteilungsleiter Pädagogik/seit 2009 Lehrbeauftragter an der Universität Gießen/freiberuflicher Museumspädagoge/seit 2011 Promotionsvorhaben an der Goethe-Universität Frankfurt am Main über Interaktion bei der Kunstrezeption/betreibt unter dem Label »Institut für Angewandte Kunstpädagogik« Kooperationen zur Verbindung kunstpädagogischer Theorie und Praxis

Romy Holzmann/M. A., StR, Jg. 1983/Studium der Kunstpädagogik und Geschichte an der Universität Leipzig/Referendariat in Leipzig/2008–2011 Master of Art für außerschulische Kunstpädagogik, Universität Leipzig/seit 2011 im Schuldienst in Sachsen-Anhalt

Anna Jäger/M. A., Jg. 1982/Studium der außerschulischen Kunstpädagogik an der Universität Leipzig/2007–2011 freiberufliche Tätigkeit im Bereich Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, u. a. freie Mitarbeiterin im Kunstvermittlungsprogramm »Kreative Spinner« der Halle 14 in Leipzig und bei den Buchkindern Leipzig/seit 2012 Museumspädagogische Angestellte bei den Besucher-Diensten der Staatlichen Museen zu Berlin

Petra Kathke/Dr. phil., Jg. 1957/Studium der Bildenden Kunst auf Lehramt an der PH Berlin/Aufbau-Studium in Kunstgeschichte, Klassischer Archäologie und Erziehungswissenschaft an der FU Berlin/1995 Promotion in Kunstgeschichte/1985–2006 Kunstpädagogische Projektarbeit/2001–2006 Lehraufträge an der UdK Berlin/2002–2006 Vertretungsprofessur für Kunst und Kunstdidaktik an der UdK Berlin und der Universität Paderborn/2006–2011 Professur für Kunst und ihre Didaktik an der PH Schwäbisch Gmünd/seit 2011 Professur für Kunstpädagogik an der Universität Bielefeld

Constanze Kirchner/Dr. phil., Jg. 1962/Studium an der Goethe-Universität Frankfurt am Main/Lehramt an Grundschulen mit den Fächern Kunstpädagogik, Deutsch und Sachunterricht/Zweitstudium Kunstpädagogik, Soziologie und Psychologie (MA)/1989–1998 Grundschullehrerin/Mitarbeit in der Lehrerfortbildung und im BDK e. V./Promotion 1998/1998–2001 Wissenschaftliche Assistentin an der Justus-Liebig-Universität Gießen/seit 2001 Ordinaria für Kunstpädagogik: Professorin an der Universität Augsburg, Inhaberin des Lehrstuhls für Kunstpädagogik/Mitherausgeberin von KUNST+UNTERRICHT und der Reihe »KREApplus« im kopaed-Verlag München

Sascha Kittel/Jg. 1976/Studium Lehramt Kunst und Deutsch an der Universität Leipzig, Zweites Staatsexamen/seit 1998 Vorstandsvorsitzender des Graffitivereins Leipzig/Forschungsarbeit zum Thema »Das urbane Zeichensystem der Leipziger Kryptogesellschaft«/seit 2009 Tätigkeit als Dozent und Graffiti-Forscher, u. a. an der Universität Leipzig

Julia Kittelmann/Jg. 1981/Studium Kunst, Englisch, Deutsch als Fremdsprache für das Lehramt an Gymnasien EMAU Greifswald/2011 Zweites Staatsexamen/2003–2011 freie Mitarbeiterin Museumspädagogik PLM Greifswald/seit 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Ästhetische Bildung PH FHNW Liestal Schweiz

Johannes Kirschenmann/Dr. phil., Jg. 1954/Studium der Kunstpädagogik und Politik an der Universität Kassel/Schuldienst in Hessen/tätig in der Curriculumsarbeit und Lehrerfortbildung/2001 Promotion zu medienpädagogischen Fragen in der Kunstdidaktik an der Universität Leipzig/seit 2001 Professur für Kunstpädagogik an der Akademie der Bildenden Künste München/Mitherausgeber von KUNST+UNTERRICHT sowie der Reihen »Kontext Kunstpädagogik« und »KREApplus« im kopaed-Verlag München

Martin Klinkner/Studiendirektor, Jg. 1961/Studium der Bildenden Kunst und Anglistik/Amerikanistik an der Universität Mainz/seit 1989 Lehraufträge für Grafik, Semiotik und Kunstdidaktik/1990–1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kunstdidaktik an der Universität Mainz/bis 1998 gymnasialer Schuldienst in Rheinland-Pfalz, danach in Bayern; Forschungs-, Lehrplan- und Fortbildungstätigkeiten in Bayern/seit 2005 Seminarlehrer für das künstlerische Lehramt am Gymnasium/seit 2007 auch Fachreferent Kunst beim Ministerialbeauftragten für die Gymnasien im Regierungsbezirk Niederbayern/seit 2009 zentraler Fachberater für die Seminarbildung im Fach Kunst an bayerischen Gymnasien beim Kultusministerium/seit 2008 Mitglied des Bayerischen KunstRates/seit 2011 Stellvertretender Bundesvorsitzender des BDK e. V., seit 2013 Bundesvorsitzender

Jenny Kuhnert/M. A., Jg. 1985/Gestaltungstechnische Assistentin für Grafikdesign an der ESB mediencollege GmbH in Dresden/Studium der außerschulischen Kunstpädagogik an der Universität Leipzig/seit 2012 freiberufliche Kunstpädagogin/Lehrerin beim Artistik Schulprojekt/Grafikdesignerin bei der Couchfunk GmbH/Studium Staatsexamen Lehramt Deutsch und Kunst an der Technischen Universität Dresden

Lis Kunst-Ebinger/M. A., Jg. 1981/Lehramtsstudium für Grund- und Hauptschulen an der PH Ludwigsburg/Referendariat in Heilbronn/Schuldienst/Studium der Fachdidaktik Kunst, Deutsch und Erziehungswissenschaften/Doktorandin an der PH Ludwigsburg

Ruth Kunz/Jg. 1952/Studium der Malerei, Theorie und Ästhetik an der Hochschule der Künste Berlin/1983 Meisterschülerexamen bei Raimund Girke/1989 Lehramt für Bildende Kunst Basel-Stadt/Lehrtätigkeit an verschiedenen Gymnasien des Kantons Zürich/1999 Zertifikatskurs Kunst und Beruf an der Universität Bern/2002–2011 Dozentin für Bildnerisches Gestalten an der PH Zürich/2008–2011 Leitung der Forschungsgruppe BildMedienBildung an der PH Zürich/seit 2011 Dozentin für Fachdidaktik und Kunstvermittlung im Studiengang Art Education der Hochschule der Künste Bern

Marie-Luise Lange/Dr. päd. habil., Jg. 1955/Studium Kunstpädagogik und Germanistik an der Humboldt-Universität Berlin/wiss. Assistentin an der Humboldt-Universität/Promotion 1985 zur bildnerischen Phantasieentwicklung im Jugendalter/1992–1998 C1 an der Justus-Liebig-Universität Gießen/2000 Habilitation zu Performance und intermedialer Kunst im Kontext ästhetischer Bildung/seit 2000 Professur für Theorie künstlerischer Gestaltung an der TU Dresden

Wolfgang Legler/Dr. phil., Jg. 1946/Studium der Pädagogik, Kunstpädagogik, Philosophie und Kunstgeschichte an den Universitäten Erlangen und Hamburg sowie an der Hochschule für bildende Künste Hamburg/Unterrichtstätigkeit an Schulen und Assistentenzeit bei Gunter Otto/1979 Promotion zur Bedeutung gegenständlicher Tätigkeiten in der ästhetischen Erziehung/Dozent für »musisch-kulturelle Bildung« an der Deutschen Landjugend-Akademie in Bonn und Fredeburg/1987–1992 Professur für »Didaktik der Kunsterziehung« an der Universität Gießen/seit Ende 1992 bis zur Emeritierung 2009 Professor für »Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Didaktik der ästhetischen Erziehung« an der Universität Hamburg

Gabriele Lieber/Dr. phil. habil., Jg. 1963/Studium für das Lehramt an Realschulen im Hauptfach Kunst-erziehung an der PH Reutlingen/Schuldienst in Baden-Württemberg/1994 Diplom in Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt Kunst- und Museumspädagogik an der PH Ludwigsburg/2004 Promotion in Kunstpädagogik bei Axel von Criegern an der Justus-Liebig-Universität Gießen/seit 2011 Leiterin der Professur für Ästhetische Bildung am Institut für Primarstufe der Pädagogischen Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz

Katharina Lutter/M. A., Jg. 1987/Studium der Kunstpädagogik, Kunstgeschichte, Bildwissenschaften und Europäischen Ethnologie an der Universität Augsburg/seit 2013 Kuratorin der KlettgauGalerie

Barbara Lutz-Sterzenbach/Jg. 1965/Studium der Kunstpädagogik und der Germanistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München/Studium der Kunst an der Akademie der Bildenden Künste München/Schuldienst und Lehraufträge an der LMU und der Kunstakademie/seit 2007 Vorsitzende des Fachverbandes für Kunstpädagogik BDK e. V. – Landesverband Bayern/Promovendin an der Akademie der Bildenden Künste München mit dem Forschungsthema »Zeichnen als Erkenntnisprozess«

Dieter Maurer/Prof. Dr. phil., Jg. 1955/Studium der Pädagogik, Philosophie und Psychologie an den Universitäten Tübingen und Zürich/Ausbildung im Gesang (Klasse Conrad-Amberg, Luzern) und Studium der Theorie und Geschichte der Musik (Konservatorium und Universität Zürich)/Forschung, Dissertation und Publikationen zur Frage des Formcharakters stimmlicher und bildhafter Äußerungen/derzeitige Lehrtätigkeit an der Zürcher Hochschule der Künste

Lisa de Meer/M. A., Jg. 1982/Absolventin des Master-Lehramtsstudienganges für Kunstpädagogik und Englisch an der Universität Leipzig

Roland Meinel/Dr. phil., Jg. 1951/Studium der Kunsterziehung und Geschichte an der Universität Leipzig/1982 Promotion zu Problemen der angewandten Kunst/1980–1984 wissenschaftliche Assistentin für Umweltgestaltung am Fachbereich Kunsterziehung der Universität Leipzig/1984–1988 Fachlehrer für künstlerisches Grundlagenstudium an der Fachschule für angewandte Kunst Schneeberg/seit 1988 wissenschaftliche und künstlerische Lehrtätigkeit am Institut für Kunstpädagogik der Universität Leipzig

Roland Karl Metzger/Jg. 1965/Lehramtsstudium Grund- und Hauptschule an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg/1997 Lehrkraft am Kompetenzzentrum Silberburg, Fachschule für Sozialpädagogik, Stuttgart/2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, Institut für Kunst, Sport, Musik/2012 Konrektor am Kompetenzzentrum Silberburg Stuttgart, Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Monika Miller/Dr. Phil., Jg. 1970/Studium der Kunstpädagogik, Kunstgeschichte und Psychologie an der Universität Augsburg/2011 Promotion über Indikatoren zeichnerischer Begabung in der Kindheit und im Jugendalter/seit 2011 Vertretung der Professur für Kunstpädagogik an der PH Ludwigsburg/ehrenamtliche Leiterin der Malwerkstatt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Sontheim

Anja Mohr/Dr. phil., Jg. 1967/Studium der Kunstpädagogik, Kunstgeschichte und Psychologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen/2004 Promotion zum bildnerisch-ästhetischen Verhalten von Kindern am Computer/2004–2008 Kunstlehrerin im Schuldienst/seit 2012 Professorin für »Didaktik der Bildenden Künste« und Leitung des Instituts für Kunstpädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität München/Leitung des DFG-Forschungsprojektes »Kunstpädagogik und Computervisualistik im Forschungsverbund – Die Entwicklung und Evaluation von Software aus kindlicher Perspektive«

Rabea Müller/Dr. päd., Jg. 1973/Studium der Heilpädagogik mit Schwerpunkt Kunsttherapie und Sprachheilpädagogik an der Universität zu Köln/2012 Promotion zur interkulturellen Kinderzeichnungsforschung/seit 1999 Leitung der heilpädagogisch-kunsttherapeutischen Praxis für Kinder und Jugendliche in Köln (Atelier artig)/seit 2004 Dozentin an der Jugendkunstschule Köln e. V./seit 2006 Dozentin am Kölner Institut für Kulturarbeit und Weiterbildung/seit 2009 Lehrbeauftragte an der Ala-

nus Hochschule für Kunst- und Gesellschaft, Fachbereich Künstlerische Therapien/seit 2011 freie Mitarbeiterin beim Museumsdienst Köln

Crit Oelschlegel/Jg. 1974/Studium der Kunstpädagogik und Biologie an der Universität Leipzig/seit 2001 im Schuldienst und in der Lehrerausbildung in Leipzig

Martin Oswald/Dr. phil., Jg. 1960/Studium der Kunstpädagogik und Germanistik an der Universität Augsburg/15 Jahre im staatl. Schuldienst in Bayern/2003 Promotion zu Aspekten der Farbwahrnehmung bei Jugendlichen/bis 2004 Stellvertretender Vorsitzender des BDK e. V. – Landesverband Bayern/seit 2004 Professur für Kunst und ihre Didaktik an der PH Weingarten/2005–2008 Prorektor für Forschung/Gründer des KunstCamps für Jugendliche auf dem Hofgut Nessenreben

Georg Peez/Dr. phil. habil., Jg. 1960/Studium der Freien Malerei und Grafik an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste Frankfurt am Main, Städelschule/Studium der Kunstpädagogik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main/freiberufliche Tätigkeiten/1992 Promotion zur kunstpädagogischen Erwachsenenbildung/2000 Habilitation zu Qualitativ-empirischer Forschung in der Kunstpädagogik/Lehraufträge, u. a. an der Hochschule der Künste Bern, Universität Bern, PH Bern, Universität Erfurt/2004–2010 Professur für Kunstpädagogik an der Universität Duisburg-Essen/seit 2010 Professur für Kunstpädagogik an der Goethe-Universität Frankfurt am Main/ehrenamtlicher Redakteur der »BDK-Mitteilungen«

Maria Peters/Dr. phil., Jg. 1966/Studium an der HfbK und Universität Hamburg, Erstes und Zweites Staatsexamen in Kunstpädagogik/Promotion und Habilitation im Bereich Wahrnehmung, Sprache, Kunst in Hamburg/seit 1998 Professorin für Kunstpädagogik und Ästhetische Bildung an der Universität Bremen/seit 2002 Kooperationsprojekte zwischen Museum, Schule und Universität

Oliver M. Reuter/Dr. phil., Jg. 1974/Studium der Kunstpädagogik an der Katholischen Universität Eichstätt sowie in der Klasse für interdisziplinäre Projekte und neue Medien an der Akademie der Bildenden Künste München/Schuldienst an Grund-, Haupt- und Realschulen/Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Kunstpädagogik der Universität Augsburg/2005 Promotion zum Experimentieren als ästhetische Praxis/Vertretung der Professur am Institut für Kunst und Musik der Universität Bielefeld sowie der Universität Würzburg/seit 2012 Professor für Kunstpädagogik an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Christine Richter/Dipl. Grafikerin, Jg. 1951/Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst/sieben Jahre Lehrauftrag an der dortigen Abendakademie/Illustratorin von Kinderbüchern/Autorin der Reihe »Jeder ist ein Künstler« (Prestel München) und der Reihe »Kunst – Das kannst du auch« (Arena Würzburg)/seit 14 Jahren kunsttherapeutisch tätig/1997 Gründung der Kunstschule Richter für alle Altersgruppen

Esther Richthammer/Jg. 1978/1999–2007 Studium der Bildenden Kunst für das Lehramt an Gymnasien an der Kunsthochschule der Johannes Gutenberg-Universität Mainz/2003 Fulbrightstipendiatin an der California State University Chico/1999–2007 freie Mitarbeiterin in Galerie und Verlag/2008–2012 Promotionsstipendiatin der Stiftung der Deutschen Wirtschaft/2011 Lehrbeauftragte an der Kunsthochschule der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Anna-Maria Schirmer/Jg. 1976/Studium der Kunstpädagogik und Sonderpädagogik an der Universität Würzburg/seit 2006 Kunstlehrerin an einem Gymnasium in Pfaffenhofen a. d. Ilm/Lehraufträge an der Universität Würzburg und der Akademie der Bildenden Künste in München

Ansgar Schnurr/Dr. phil., Jg. 1977/Studium Kunstpädagogik und Theologie an der Universität Paderborn und Freie Kunst an der Kunstakademie Münster/Meisterschüler von Timm Ulrichs/Referendariat und Schuldienst in Meerbusch/2007 Promotion über das Werk von Timm Ulrichs und den künstlerischen Witz als Erkenntnisprozess an der TU Dortmund/seit 2009 Akademischer Rat für Kunstdidaktik an der TU Dortmund/Mitherausgeber der zkm|onlineZeitschriftKunstMedienBildung

Uta-Dorothea Schönhoff/Studienrätin, Dipl.-Bildhauerin, Jg. 1976/Studium der Kunstdidaktik, Kunstwissenschaft und Germanistik in Kassel und Lissabon/Studium der Bildhauerei in München/Ausstellungstätigkeit als freie Künstlerin/Schuldienst in Baden-Württemberg/seit 2012 Promotion an der PH Ludwigsburg und Uni Hildesheim

Frank Schulz/Dr. phil. habil., Jg. 1952/Studium der Kunsterziehung und Geschichte an der Universität Leipzig/Schuldienst in Leipzig/1979 Promotion zu Problemen des künstlerischen Schaffensprozesses/1984–1985 Studium der Ästhetik und Kunsttheorie an der Universität Leningrad bei Moissej Kagan und Forschungsarbeit in der Eremitage/1987 Habilitation zu Problemen des künstlerischen Talents/seit 1993 Professur für Kunstpädagogik/Kunstdidaktik und Leitung des Instituts für Kunstpädagogik der Universität Leipzig/seit 2001 ehrenamtlicher Unterricht am BIP Kreativitätsgymnasium Leipzig und seit 2007 wissenschaftliche Leitung des Gymnasiums/2009 Gastprofessur Universität Bern/seit 2012 Vorstandsvorsitzender der Mehlhorn-Stiftung/Mitherausgeber von KUNST+UNTERRICHT sowie der Reihen »Kontext Kunstpädagogik« und »KREApus« im kopaed-Verlag München

Ines Seumel/Dr. päd., Jg. 1965/Studium der Kulturwissenschaften/Bildende Kunst an der Universität Leipzig/1992 Promotion zur Thematik bildnerischer Reflexion in Kindheit und Jugend/seit 1993 wissenschaftliche/didaktische Lehrkraft am Institut für Kunstpädagogik der Universität Leipzig/seit 1998 künstlerische Lehrkraft im Bereich Multimediale Aktion und Performance/seit 1996 Dozentin in der Erwachsenenweiterbildung Kreativitätspädagogik an der Akademie für Kreativitätspädagogik Leipzig

Helene Skladny/Dr. phil., Jg. 1966/Lehramtsstudium für die Fächer: Kunst, Ev. Theologie, Deutsch an den Universitäten Dortmund und Münster/Lehrerin an einem Berliner Gymnasium von 2002–2010/2009 Promotion zur Historischen Kunstpädagogik/seit 2010 Professur für Ästhetische Bildung im Fachbereich Soziale Arbeit an der Ev. Fachhochschule RML in Bochum

Hubert Sowa/Dr. phil., Jg. 1954/Studium der Kunst, Kunstpädagogik, Kunstgeschichte, Philosophie und Pädagogik in Braunschweig, Nürnberg und Erlangen/Schuldienst in Bamberg/1992 Promotion zur hermeneutischen Kunstphilosophie/seit 2001 Professor für Kunst und ihre Didaktik an der PH Ludwigsburg/Mitherausgeber von KUNST+UNTERRICHT

Stefan Spengler/StR, Jg. 1976/Studium für das Höhere Lehramt an Gymnasien für die Fächer Kunsterziehung und Geschichte an der Universität Leipzig/seit 2004 Unterrichtstätigkeit an der Christiane-Herzog-Schule, Berufliche Schule Landkreis Heilbronn/seit 2005 Fortbildungsreferent im Rahmen der Medienoffensive II des Landes Baden-Württemberg zu den Themen »Neue Medien im Fach Kunst« und »Urheberrecht und Datenschutz in der Schule«/seit 2006 Mitglied im regionalen Schulkunstteam Heilbronn/Dozententätigkeit im Bereich Kunst und Neue Medien, u. a. Landesakademie für Schulkunst, Schul- und Amateurtheater Schloss Rotenfels, Hector Kinderakademie der Michael-Beheim-Schule Obersulm, Volkshochschule Unterland im Landkreis Heilbronn, Volkshochschule Neckarsulm/Doktorand am Institut für Kunstpädagogik der Universität Leipzig

Dorit Stenke/Dr. phil., Jg. 1960/Studium der Erziehungswissenschaften, Soziologie und Psychologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz/1986–1993 Wissenschaftliche Mitarbeiterin für empirische Sozialforschung und Frauenforschung an der Universität Mainz/1993–1997 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Dresden, Begleitung des BLK-Modellversuchs »Die Mittelschule im Freistaat Sachsen/1997–2002 Referentin im Sächsischen Staatsministerium für Kultus/2002–2004 Stellvertretende Direktorin der Sächsischen Akademie für Lehrerfortbildung/2004 Verteidigung der Dissertation »Transformation von Schulsystemen am Beispiel des Freistaats Sachsen« an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz/2004–2006 Geschäftsführerin des Aufbaustabes der Sächsischen Evaluationsagentur/2007–2011 Abteilungsleiterin Externe Evaluation und stellvertretende Direktorin des Sächsischen Bildungsinstituts/seit 2011 Direktorin des Sächsischen Bildungsinstituts/seit 2012 Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Bildungverwaltung

Ulrike Stollberg/Dipl. Rehabilitationspädagogin, Jg. 1966/Studium der Pädagogik und Kunsterziehung am Institut für Lehrerbildung Altenburg/Schuldienst in Leipzig/Studium der Sonderpädagogik und Re-

habilitation am Institut für Rehabilitationspädagogik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg/ seit 1992 Lehrerin an einer staatlich anerkannten Ersatzschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in Leipzig/1998–2000 und 2002–2004 Lehrbeauftragte und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Förderpädagogik der Universität Leipzig/seit 2001 Lehrerin und Leiterin der Beratungsstelle für Menschen mit unterstützten Verständigungsstrategien in Leipzig/Zusatzstudium zur staatlich geprüften Kommunikationspädagogin in Unterstützter Kommunikation/2005–2009 Studium der Kunsttherapie/2006–2011 Lehrbeauftragte in der Sächsischen Fachlehrerausbildung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Carina Sucker/Jg. 1978/Lehramtsstudium in den Fächern Kunst und Pädagogik an der Universität Wuppertal/2008–2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alter bei Bonn/seit 2012 Studienreferendarin für das Lehramt am Gymnasium der Sekundarstufe I und II

Tobias Thuge/M. A., StR., Jg. 1979/Studium in den Fächern Kunst und Deutsch für das Höhere Lehramt an Gymnasien sowie der außerschulischen Kunstpädagogik (MA) an der Universität Leipzig/Studienrat für Kunst und Deutsch an der Regine-Hildebrandt-Schule Birkenwerder, Brandenburg/Mitglied im geschäftsführenden Bundesvorstand des BDK e. V./redaktionelle Mitarbeit an den »BDK-Mitteilungen«

Bettina Uhlig/Dr. phil, Jg. 1969/Studium der Grundschulpädagogik mit Schwerpunkt Kunst am IfL Rochlitz/Studium der Kunsterziehung an der Universität Leipzig/2003 Promotion zur Kunstrezeption in der Grundschule an der Universität Leipzig/2003 Professur für Kunst und ihre Didaktik an der PH Ludwigsburg/seit 2010 Professur für Kunstpädagogik und Didaktik der bildenden Kunst an der Stiftung Universität Hildesheim

Steffen Wachter/M. A., Jg. 1978/Studium in den Fächern Kunst und Biologie für das Höhere Lehramt an Gymnasien sowie der außerschulischen Kunstpädagogik (MA) an der Universität Leipzig/1999–2003 freie Redakteursarbeit für den Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig/seit 1999 pädagogische und künstlerische Begleitung von Erwachsenenfortbildungen zur Kreativitätspädagogik/seit 2005 Vorsitzender des Freundeskreises Kunstpädagogik der Universität Leipzig/seit 2009 als freier Mitarbeiter Dozent an der Akademie für Kreativitätspädagogik Leipzig/seit 2009 Schuldienst in Leipzig/Doktorand am Institut für Kunstpädagogik der Universität Leipzig zum Thema der Kreativitätsförderung im gymnasialen Kunstunterricht

Melanie Watzlawek/B. A., Jg. 1980/Studium der Kunstpädagogik an der Universität Leipzig/Kunstpädagogik im Elementarbereich/Elternberaterin

Andreas Wendt/Jg. 1966/1987–1994 Studium Diplomfachlehrer für Kunsterziehung und Deutsch an der Universität Leipzig, Zweites Staatsexamen/1994–2000 freiberuflich als Grafikdesigner tätig/2000–2010 Art Director und Geschäftsführer der Agentur wpunkt in Leipzig (Corporate Design, Internet und Media)/seit 2006 Lehrtätigkeit im Bereich Grafikdesign am Institut für Kunstpädagogik/ seit 2008 künstlerische Professur für Design und Neue Medien in der Kunstpädagogik an der Universität Leipzig

Barbara Wichelhaus/Dr. päd. habil., Jg. 1941/Studium Pädagogik, Kunstpädagogik, Psychologie an den Universitäten Essen, Münster, München, Köln/Schuldienst, Fachleiterin für das Fach Kunst an Grund- und Hauptschulen/1978 Promotion zu Semiotik, Bildsprache und Unterrichtsmodellen/1986 Habilitation zu Semiotik, Kunstpädagogik und Kunsttherapie/seit 1987 Professur für Kunsttherapie und seit 1998 Lehrstuhl für Heilpädagogische Kunsterziehung/Kunsttherapie an der Universität zu Köln/seit 1983 mehrere Gastprofessuren im Ausland, u. a. Schweiz (Bern), Süd-Korea (Seoul), Bolivien (La Paz)/2006–2011 Gastprofessur an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft/Bonn im Masterstudiengang Kunsttherapie/1991–2007 Mitherausgeberin von KUNST+UNTERRICHT/Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift »Musik, Tanz- und Kunsttherapie«

Mechthild Wiesner/M. A., Jg. 1976/Studium der Germanistik, Politologie und Vergleichende Religionswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt/seit 2003 freie Journalistin Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendmedien »Eselsohr« mit der Spezialisierung auf Comic & Manga/2007–2008 Lektorin für Comic & Manga für die Zeitschrift »Bunter Hund«/2010 Betreuerin der Comic & Manga Jury der JungeMedienJury Frankfurt

Kirsten Winderlich/Dr. phil., Jg. 1969/Studium der Sonder- und Kunstpädagogik an der Carl-von-Osietzky-Universität Oldenburg/Aufbaustudium Kulturarbeit an der Hochschule der Künste Berlin/Referendariat und Schuldienst in Berlin/2005 Promotion in Kunstpädagogik an der Universität Bremen/Gast- und Vertretungsprofessuren an der Universität Potsdam und der Universität der Künste Berlin/seit 2012 Universitätsprofessorin für Musisch-Ästhetische Erziehung an der Universität der Künste Berlin

Heike Winter/M. A., Jg. 1980/Designstudium an der FU Bozen (Italien)/Studium der Kunstpädagogik an der Universität Leipzig/2010 Masterarbeit zum Thema Alltagskritzeleien/freie Grafikerin und Illustratorin/Lehrtätigkeit im Fachbereich Gestaltung der FOSBOS Straubing

Brigitte Wischnack/Dr. päd., Jg. 1947/Studium der Kunstpädagogik/Germanistik an der PH Dresden/1975 Promotion zu Funktion und Einsatz von Unterrichtsmitteln im Fach Kunsterziehung/Schuldienst in Thüringen, seit 1977 in Weimar/Fachleiterin Kunst am Staatlichen Studienseminar Erfurt/seit 1998 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Bauhaus-Universität Weimar im Studiengang Kunsterziehung für das Lehramt an Gymnasien

Barbara Wyss/lic. phil., Jg. 1964/Ausbildung zur Kindergärtnerin/Ausbildung zur Werklehrerin der Hochschule für Gestaltung Zürich/Studium der Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität Zürich/seit 1991 fachwissenschaftlich und fachdidaktisch tätig in der Lehrer- und Lehrerinnenbildung/seit 2009 Leiterin der Professur Ästhetische Bildung in der Eingangsstufe an der PH Nordwestschweiz

Jutta Zaremba/Dr. phil., Jg. 1962/Studium Kunstpädagogik und Englisch an der Universität Essen und Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, Germanistik und Skandinavistik an der Ruhr-Universität Bochum/2004 Promotion zu New York und Tokio in der Medienkunst/1998–2010 Mitarbeiterin im Bereich Neue Medien im Institut für Kunstpädagogik der Goethe-Universität Frankfurt am Main/2010–2011 Vertretungsprofessorin für Kunstdidaktik am Institut für Kunstpädagogik der Justus-Liebig-Universität Gießen/seit 2011 Mitarbeiterin im Fach Kunst & visuelle Medien am Institut für Ästhetisch-Kulturelle Bildung der Universität Flensburg/2010–2012 Mitglied der Initiativegruppe BUKO12 »Partizipation« (Bundeskongress der Kunstpädagogik)/Mitherausgeberin der Reihe »Kunst Pädagogik Partizipation« im kopaed-Verlag München

Lars Zumbansen/Dr. phil., Jg. 1977/Studium der Germanistik, Kunst und Erziehungswissenschaft/Promotion über die ästhetischen Kodes und konsumkulturellen Wertkonzepte in phantastischen Bildschirmspielen/2008 Auszeichnung mit dem Nachwuchsförderpreis der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS)/2005–2011 Lehrbeauftragter im Fach Kunst an der Universität Paderborn/seit 2010 Lehrer am Gymnasium Harsewinkel (NRW)

Bildnerische Prozesse sind eng mit der ganzen Person, mit deren Lebenswirklichkeit, schließlich mit dem gesamten sozial-historischen Kontext verbunden. Aber nicht nur das. Sie sind ebenso verknüpft mit der ganz individuellen Biografie, und gerade bei Kindern und Jugendlichen spielt das Entwicklungsalter eine besondere Rolle. Aus entsprechender Perspektive wird bildnerisch gehandelt. Wer auf diese Prozesse Einfluss nehmen will, kann daran nicht vorbei. Bildnerische Vermittlung in Augenhöhe zeichnet sich dadurch aus, dass die Alters- und Entwicklungsbesonderheiten und das lebensweltliche Bedingungsgefüge der jeweiligen Zielgruppe Berücksichtigung finden. Das fachliche und didaktische Repertoire muss dementsprechend ausgerichtet, das gesamte methodische Instrumentarium daran angepasst sein.

Der vorliegende Band »U20 – Kindheit Jugend Bildsprache« hat zum Ziel, den entsprechenden Diskurs zu fördern, gewonnene Einsichten und vor allem neuere Forschungsergebnisse aufzubereiten. Er umfasst 76 Beiträge von Fachvertreterinnen und -vertretern aus Theorie und Praxis, aus Vorschule, Schule, Hochschule und dem kultur- und sozialpädagogischen Bereich.